

# Amt Usedom-Süd

## Stadtvertretung Usedom

---

### Niederschrift zur 9. Sitzung der Stadtvertretung Usedom

---

**Ort:** Ulli-Wegner-Sporthalle Usedom

**Tag** 15.07.2020

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 22:10 Uhr

Die Stadtvertretung Usedom umfasst 13 Mitglieder.

Anwesenheit
<b>Anwesende Mitglieder</b>
<i>Bürgermeister</i>
Herr Jochen Storrer
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Kai Erdmann
Herr Olaf Hagemann
Herr Günther Jikeli
Frau Grit Kaspereit
Herr Paul Kaspereit
Frau Yvonne Leppin
Herr Martin Lüdtko
Herr Thomas Porath
Herr David Schultz
Herr Gert Wendlandt
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Stephan Grundmann
Herr Frank Petrikat

**Gäste:** Herr Mächler und Herr Stegemann (Polizei)  
Frau Meerkatz (Presse)  
Einwohner der Stadt

### Tagesordnung

#### I. Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
-----	---------	--------------

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |  |
| 2. | Änderungsanträge zur Tagesordnung  |  |
| 3. | Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.05.2020                                       |  |
| 4. | Bericht des Bürgermeisters   |  |
| 5. | Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger   |  |
| 6. | Beratung über die Polizeipräsenz in der Stadt Usedom   |  |
| 7. | Grundsatzbeschluss über die Beantragung von Fördermitteln für den Neubau des Hortes in der Stadt Usedom              |  |

StV-0582/20

8. Beratung über die Liegeplatzgebühren im Usedomer-See-Zentrum für Gewerbetreibende und Fischer
9. Beratung über einen Antrag zur Nutzung des Dachgeschosses Rathaus durch die Jagdhornbläser Insel Usedom e.V.
10. Beratung und Vorstellung der möglichen Website des Usedomer-See-Zentrums
11. Beratung über die Gestaltung der Informationstafeln an den Ortseingängen StV-0585/20

## **II. Nichtöffentlicher Teil:**

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	
12.	Auftragsvergaben	
12.1.	Beratung und Beschlussfassung über die Bestätigung des Nachtages 1 zum Los 17- Ausstattungen im Außenbereich zum Vorhaben: Usedomer-See-Zentrum	StV-0580/20
12.2.	Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Wartungsvertrages für das Tallyweb-System im Usedomer-See-Zentrum	StV-0583/20
12.3.	Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Bootsdrehkran für das Usedomer-See-Zentrum	StV-0584/20
12.4.	Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses-Nr.: StV-0501/19	StV-0581/20
13.	Beratung über die Besetzung des Anklamer Tors	

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

### **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Storrer eröffnet die 9. Stadtvertreterversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 11 von 13 Stadtvertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

### **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Dr. Jikeli bittet darum, den Tagesordnungspunkt 13 (Beratung über einen Antrag zur Nutzung des Dachgeschosses Rathaus durch die Jagdhornbläser Insel Usedom e.V.) in öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

### **Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 20.05.2020**

Herr Dr. Jikeli erklärt, dass eine Formulierung im Tagesordnungspunkt 12.4 präzisiert werden müsse. Die 1,5 Meter Land zwischen dem Uferbereich und dem Zaun der Familie Beyer gehören dem Wasserschiffahrtsamt.

Das von Frau Leppin erfragte Schreddern von Baumaterial solle nochmals rechtlich durch das Amt geprüft werden. Es gehe hier nicht nur um den Pachtvertrag, sondern um die generelle Zulässigkeit in diesem Gebiet. Herr Storrer erklärt, dass es sich hier um ein „Mischgebiet“ handle, er wird das Ergebnis mitteilen.

Die geänderte Sitzungsniederschrift wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

**Bericht des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Umleitung der Fahrzeuge mit Booten in der Peenestraße auf geteilte Meinung stößt.

Der Hauptorganisator, unser Bootsmechaniker und der Hafenmeister haben dazu einen Hinweis bekommen.

Es wurde Gespräche mit den Bauausführenden Firmen bezüglich der Straßen in Welzin und Zecherin geführt, dass die Arbeiten umgehend in Angriff genommen werden. Herr Hannemann hat versprochen erst Zecherin und dann Welzin abzuarbeiten. Bis 30.09.2020 sollen die Arbeiten erfolgt sein.

Zum Dachgeschoss Rathaus fertigt Herr Bergmann derzeit die geforderte Zuarbeit der Kommunalaufsicht an.

Herr Dr. Rudolph hat am Sonntag angerufen, ob die Stadtvertretung nicht mehr am Ausbau festhält, wegen der Überlassung an die Jagdhornbläser. Hierzu erfolgt heute eine Beratung im öffentlichen Teil.

Die Baumaßnahme Pavillon am Hafen ist noch nicht gelöst; ein Schrecken ohne Ende. Das Planungsbüro arbeite ebenfalls an der Lösung des Problems.

Alle Stadtvertreter lädt der Bürgermeister zum 16.07.2020, also morgen, um 18:15 Uhr zur Übergabe des neuen ELW ein. Herr Minister Caffier, Herr Landrat Sack und Sponsoren werden auch dabei sein.

Zur Fähre Kamp-Karnin hatte Dr. Rudolph die Stadt um Meldung am 02. oder 03.08.2020 gebeten. Nun will er aber doch im Juli kommen, um sich über die angedeuteten Verzögerungen zu informieren, die auf Kamper Seite angeblich aus seinem Ministerium kommen.

Es gibt viel Unmut bei den Fahrradtouristen. Besonders bei denen, die öfter hier waren, also die Abkürzung kennen, es gewohnt waren hier übergesetzt zu werden. Hoffen wir, dass es für 2021 noch zum Guten gelingt.

Zu Käserei hat der Bürgermeister entsprechende Antwort des Straßenverkehrsamtes und des Landkreises bekommen – beide Absagen. In den ganzen Bemühungen bei den Behörden hatte er öfter vom Landkreis gehört, dass Herr Dr. Jikeli doch über die Lage informiert sei. Da war es schon komisch, dass er in der vorherigen Stadtvertretersitzung dazu geschwiegen hat.

Das Straßenbauamt Neustrelitz schreibt keine behördlichen Verkehrsanordnungen, aber weist noch einmal darauf hin, dass es Herrn Schultze offensteht an der B 110 eine Werbung zu platzieren.

Diskussionen gab es um die Ausschreibung der Maler- und Fußbodenarbeiten von zwei Klassenräumen. Die Ausschreibung wurde durch den Bürgermeister gebremst und sofort, wenn Frau Radünzel wieder im Amt ist, wird von mindestens fünf Malerbetrieben ein entsprechendes Angebot abgefordert.

Leistungszeitraum solle dann in den Herbstferien sein.

Im Hauptausschuss wurde das Thema Wohnungen behandelt und festgelegt, dass neben der Instandsetzung der beiden Wohnungen in der Anklamer Straße 2, weitere zwei Wohnungen in diesem Jahr begonnen werden.

In der vorherigen Woche fand ein Vor-Ort-Termin mit dem Planungsbüro Neuhaus & Partner und dem Amt statt. Es ging um die Erschließung des Gebietes hinter dem Henstedt-Uizburg-Ring.

Herr Groß hat den Auftrag das Baufeld zu vermessen und die Möglichkeit des Neubaus von 10 bis 12 Häusern zu erarbeiten.

Auch beim Landkreis bereitet er die entsprechenden Schritte zur Planung vor.

Als Stadt haben wir die Zuweisung in Höhe von 31.000 € für den Entfall der Straßenausbaubeiträge vom Land erhalten. Dieses ist jedoch kein Geld zum Ansparen, sondern soll als Ersatz für die Straßenausbaubeiträge genutzt werden.

Die genaue Anweisung kommt noch. Es wird aber so sein, dass beim Straßenbau immer so viel Mittel eingesetzt werden dürfen, wie man nach alter Verordnung eingenommen hätte.

Weiterhin gab es eine Zuweisung aus Schwerin in Höhe von 7.126,00 € für die Ausrüstung für die Digitalisierung der Schule. Unsere Schule muss da noch den Bedarf anmelden.

Der Trimpfad für die Kinder und Jugendlichen ist erst einmal vom Landkreis gestoppt. Für die Behandlung als Kinderspielplatz ist eine Genehmigung erforderlich. Durch ein Treffen mit der Volkssolidarität, dem Jugendamt und dem Bauamt soll eine Klärung herbeigeführt werden.

Die Arbeiten an der K 46 gehen zügig und planmäßig voran. Zurzeit werden beide Dörfer nur über Zecherin, Karnin und Mönchow zu befahren.

Einen neuen Baumgutachter muss die Stadt ausschreiben. Die Firma aus Jarmen hat den Vertrag gekündigt. Das Amt arbeitet derzeit daran.

Die Corona bedingt abgesetzten Sprechstunden hat Herr Storrer seit zwei Wochen wieder aufgenommen. Es bleibt aber so, dass sich der Besucher offiziell anmelden muss.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

### **Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger**

Herr Beyer empfindet die Konstruktion der Slipanlage im Hafen als unzureichend. Es ist nicht möglich, mit einem normalen Anhänger das Boot ins Wasser zu bringen. Die Haftung ist ab einem bestimmten Punkt nicht mehr gegeben.

Dieses solle durch das Amt bzw. dem Planungsbüro geprüft werden.

Herr Baumann erklärt, dass die schwarzen Bohlen direkt am Spielplatz sehr scharfkantig und gefährlich sind. Dieses muss geprüft werden!

Weiter erfragt er den Sachstand des „Holzweges“ am Bahlsenhaus. Herr Wigger wurde angeschrieben, so der Bürgermeister, bisher hätte es jedoch keine Antwort gegeben. Es wurde nur eine neue Beschilderung "betreten auf eigene Gefahr" angebracht.

Es wird festgelegt, dass ein Vor-Ort-Termin mit dem Bauausschussvorsitzenden und Herrn Wigger stattfinden muss.

Herr Dr. Jikeli ergänzt, dass auch der Bauherr der Wohnungen mit einbezogen bzw. verpflichtet werden sollte.

Dieser hätte bereits Hecken gepflanzt und eine Mauer gesetzt, so Frau Leppin. Hier müsse man auch an die Vernunft der Anwohner appellieren!

Zu diesem Thema seien mehrfach Beratungen und Gespräche geführt worden, so der Bürgermeister! Jetzt ist auch die Eröffnung der Mühle erfolgt, das Fußgängerproblem spitze sich also immer mehr zu und es bestehe dringender Handlungsbedarf!

Man sollte den bereits gepflasterten Gehweg verlängern, so Frau Kaspereit. Hierzu sollte noch einmal Herrn Karge vom Straßenbauamt angeschrieben werden.

Generell müsse das Straßenbauamt aufgrund der neuen drastischen Verkehrssituation in Usedom flexibel sein! Es kann nicht sein, dass hier permanent auf die B111 verwiesen wird.

Frau Leppin berichtet, dass die Bundesstraße gesplittet wurde und dieser immer noch liege. Ihr wurde erklärt, dass der Abschnitt angeblich schon bereinigt wurde. Aussage der Firma, ist jetzt, dass die Stadt dafür zuständig sei. Hier muss eine Prüfung durch das Amt erfolgen!

Weiter würden die Lkw wieder vermehrt und zu schnell durch die Stadt fahren. Hier müssen dringend Geschwindigkeitskontrollen erfolgen.

Herr Voth erfragt den Sachstand zur Änderung der Gestaltungssatzung. Diese hätte er 2017 das erste Mal mit Änderungen eingereicht. Weiter hätte er mehrfach das Gespräch mit den Gremien und dem Amt gesucht. Bisher sei leider keine Reaktion erfolgt – gerade auch in Hinblick auf den fehlenden Ordnungswidrigkeit-Paragraphen. Aktuell solle diese nun jedoch in den Tourismusausschuss zur Beratung eingereicht werden.

Weiter erfragt er, warum die Informationstafeln nicht bedruckt wurden. Hierfür ist aktive Arbeit der Ausschüsse nötig, so der Bürgermeister. Aufgrund der Kommunalwahlen wäre das Thema ins Stocken geraten. Mittlerweile wurden die Ausschüsse neu besetzt und das Thema sollte wieder aufgegriffen werden.

Weiter würde Herr Voth die Einführung eines „Beschlussbuches“ anregen, um zu wissen wie der jeweilige Sachstand ist. So könne auch die Rückmeldung zur Umsetzung der Beschlüsse für die Stadtvertreter leichter erfolgen. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass die Stadtvertretung leider noch nicht digital arbeite.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

### **Beratung über die Polizeipräsenz in der Stadt Usedom**

Der Bürgermeister begrüßt die Polizeibeamten Herrn Mächler aus Anklam und Herrn Stegemann aus Heringsdorf und dankt für die Teilnahme an der Sitzung. Seinerzeit sei es der Antrag, die Polizei einzuladen, von der SPD-Fraktion gewesen. Generell pflegt der Bürgermeister eine gute Zusammenarbeit mit den Polizeibeamten die für die Stadt Usedom zuständig sind.

Bei dem damaligen Antrag der SPD, ging es um die Einrichtung einer festen Polizeistation in der Stadt und die Präsenz der Beamten in den Abend- und Nachtstunden.

Mittlerweile ist auch der Hafen großes Problem bezüglich Vandalismus und Diebstahl geworden.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Polizeibeamten.

Herr Mächler stellt sich vor und erklärt, dass er für die Personalverwaltung zuständig sei. Aus diesem Grund wäre er heute hier anwesend, um einen kleinen Einblick in die Personalstrukturen der Polizei zu geben.

So wäre es Beschluss des Landtages wie der Personalhaushalt der Polizei aufgestockt werde! Richtig sei, dass es Zeiten gab, wo immer mehr Personal abgebaut (durch Verrentung) wurde.

Nichtsdestotrotz hätte sich der Innenminister aber bereits seit mehreren Jahren dafür eingesetzt, dass wieder mehr Personal eingestellt wird.

Mittlerweile hat auch wieder ein Umdenken stattgefunden und das Personal wird wieder aufgestockt. Zurzeit sei man bei 6.200 Mitarbeitern in der Landesbehörde.

Er geht auf die Verteilung der Mitarbeiter ein. Diese wird nach Kriminalität, Einwohnerzahl und Fläche berechnet.

Das Polizeirevier Heringsdorf würde zurzeit mit knapp 50 Mitarbeitern besetzt sein.

Die Reviere Heringsdorf und Wolgast haben in den letzten Jahren zahlenmäßig aufgestockt.

Trotzdem ist die Errichtung einer festen Polizeistation in Stadt Usedom personell nicht möglich.

Allein um ein Fahrzeug 24 Stunden / 7 Tage die Woche fahren zu lassen, sind im Jahr 12 Mitarbeiter nötig!

Nichtsdestotrotz kann man diese über verschiedene Schichten auch in den Abendstunden nach Stadt Usedom schicken. Eine Konkretisierung der zu befahrenden Areale wird den Polizeibeamten mitgeteilt.

Hot-Spot auf der Insel sind die Drei-Kaiserbäder auch außerhalb der Saison! Der Bäderdienst wird jährlich mit 15 Mitarbeitern in der Saison aufgestockt

Hier hätte man auch eine gute Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und auch eine sehr gute Kooperation mit der polnischen Behörde!

Weiter sei auch die Bereitschaftspolizei ständig auf der Insel unterwegs, weil diese neben Greifswald ein Schwerpunkt ist.

Frau Leppin erklärt, dass Diebstähle oder Vandalismus meistens in den frühen Morgenstunden ab 4 Uhr zu verzeichnen sind.

Herr Hagemann dankt den Polizeibeamten, dass diese beiden hier erschienen sind. Es gehe hier konkret bei 99 % aller Taten in Usedom um einen Namen. Aber die Polizei tue hier augenscheinlich nichts.

Herr Stegemann erklärt, dass die Polizei hier schon aktiv ist, auch wenn es nicht immer für den Bürger sichtbar ist. Gerade die Kriminalpolizei ermittle im Hintergrund. Aber die Polizei ist nur Ermittlungsbehörde, Entscheidungsträger ist die Staatsanwaltschaft. Aus seiner Sicht ist hier die Arbeit oftmals nicht zu verstehen.

Aufgabe der Polizei ist nicht die Beurteilung, sondern die reine Ermittlung!

Herr Dr. Jikeli erfragt, wie viele Stunden die Kontaktbeamten für Usedom zuständig sind. Dieses könne man nicht sagen, schließlich seien diese für den ganzen Usedom-Süd Bereich im Einsatz. Sie beginnen den Dienst in Heringsdorf und befahren dann die Orte im Amt. Eine Statistik hierfür würde zu umfangreich sein.

Ganze fünf Diebstähle in zwei Jahren hätte Herr Dr. Jikeli in der Bäderstraße 68 (Familienbesitz) zu verzeichnen. Die Arbeit der Beamten konnte er hier live mitzuerleben und war aus seiner Sicht sehr gut!

Aber die Angst die die Bürger in der Stolper Straße aufgrund von Kriminalität haben kann nicht sein!

Er erfragt weiter, ob die Zusammenarbeit von deutschen und polnischen Beamten wirklich so schwierig sei, dass bei Ermittlungen die Ordnungsbörde in Warschau angefragt werden müsse.

Es ist korrekt, dass die deutsche Polizei nur bei frischer Tat über die Landesgrenze hinaus verfolgen darf. Sonst nicht! Aber die Zusammenarbeit an der Grenze verlaufe sehr gut.

Herr Dr. Jikeli empfindet, dass die Polizei sehr schnell arbeitet. So wurden zum Beispiel für die Schmierereien an der Schule, im März der Täter benannt. Trotzdem hat die Staatsanwaltschaft bis jetzt noch nicht mal das Verfahren eröffnet.

Man sollte hier die Staatsanwaltschaft in die Stadtvertretung einladen!

Herr Voth erfragt, ob die Touristen auch mit bei der Berechnung des Personalschlüssels einbezogen werden. Dieses wird verneint. Dafür gibt es dann die Bäderpolizei

Herr Dögnitz erfragt, ob es statistisch für Usedom in den letzten zwei Jahren mehr Fälle geworden sind oder ist es nur das Gefühl der Bürger?

Nicht wesentlich mehr - aber trotzdem ist über einen längeren Zeitraum ein Kriminalitätsanstieg zu verzeichnen.

Herr Storrer dankt für die detaillierten Ausführungen und wünscht den Beamten für die Zukunft alles Gute.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

**Grundsatzbeschluss über die Beantragung von Fördermitteln für den Neubau des Hortes in der Stadt Usedom**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom, beschließt, im Rahmen der ILERL M-V Richtlinie und der Kofinanzierungsrichtlinie Fördermittel für den Neubau des Hortes in der Stadt Usedom zu beantragen, die Maßnahme zu finanzieren und die entstehenden Eigenmittel bereitzustellen.

**Beschluss-Nr.: StV-0582/20**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

**Beratung über die Liegeplatzgebühren im Usedomer-See-Zentrum für Gewerbetreibende und Fischer**

Im Gespräch mit dem Hafenmeister haben zwei Lieger angedeutet Personenfahrten unternehmen zu wollen, so der Bürgermeister. Dieses ist natürlich im Sinne der Stadt, aber es bedarf einer Anmeldung und einer Ordnung.

Zum Beispiel haben zwischen den Gastliegern Besucher oder Fahrgäste nichts zu suchen. Der Ein- und Ausstieg darf nicht über den Gastliegeplatz erfolgen, sondern nur am langen Fingersteg gestattet werden!

Weiter erklärt Frau Kaspereit, dass der Gastronom eine Gebühr nach der städtischen Satzung zu entrichten hat.

Der Fischer soll keine Liegegebühr zahlen, sondern nur eine Gebühr für die Gebäudenutzung entrichten.

Weil die Stadt sich in der Haushaltskonsolidierung befindet, so Herr Kaspereit, muss geprüft werden, ob das so möglich ist.

Herr Dr. Jikeli erklärt, dass Herr Alwin Harder von Mönkebude nach Usedom schiffern möchte und dann zwei Stunden Aufenthalt in Usedom plant.

Er müsste dann nur 0,25 €/ Person zahlen laut Satzung, nicht den Liegeplatz.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

**Beratung über einen Antrag zur Nutzung des Dachgeschosses Rathaus durch die Jagdhornbläser Insel Usedom e.V.**

Herr Storrer erklärt, dass die Jagdhornbläser einen Antrag zur Nutzung des Dachgeschosses gestellt hätten, um dort zu proben.

Die bisherigen Anträge auf finanzielle Unterstützung konnten immer nur negativ beschieden werden. Hier sei nun eine Möglichkeit gefunden den Verein zu unterstützen.

Er schlägt vor, dass die Jagdhornbläser in den Sommermonaten kostenfrei dort üben und in den Wintermonaten pro Nutzung 10 € für Heizkosten zu entrichten sind.

Herr Dr. Jikeli bittet, dass im Vertrag eine vier-wöchige Kündigungsfrist mit festgehalten werden sollte.

Herr Kaspereit erklärt, dass die Bauchtanzgruppe 200€/Jahr für Aulanutzung zahle. Dieses sollte dann so auch für die Jagdhornbläser runtergerechnet werden.

**Die Vorgehensweise wird einstimmig durch die Stadtvertretung der Stadt Usedom befürwortet.**

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

**Beratung und Vorstellung der möglichen Website des Usedomer-See-Zentrums**

Herr Voth stellt das Projekt vor, welches er zusammen mit einem Webdesigner erarbeitet hat.

Er geht auf das mögliche Logo, die Navigation der Seiten, Farben und Schriftarten ein.

Die Kosten für die Website belaufen sich nach Umfang und gewünschter Funktionalität daher müsste man dieses genau klären und die Positionen festlegen.

Für Wartung und Service müsste geklärt werden, welcher Umfang benötigt wird, dann kann man eine monatliche Pauschale vereinbaren oder nach dem jeweiligen Aufwand zahlen.

Herr Voth rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von circa 1.000 €. Diese sollen sich aber durch Werbung refinanzieren, sodass die Stadt dort kostenneutral agiert.

Die Fertigstellung der Seite wird ab Auftragsvergabe innerhalb 4 Wochen erfolgen, so Herr Voth.

Bei Auftragserteilung wäre dann folgender möglicher Fortgang. Die Stadt bekommt dann von ihm alle Unterlagen wie Auftragsbestätigung, Angebot in PDF zugesandt. In der E-Mail würde auch die Rechnung mit dem ersten Abschlag enthalten sein, wenn die Stadt eine Abschlagszahlung wünscht. Es muss ein Verantwortlicher der Stadt (möglicherweise der Hafенmeister) mit Entscheidungskompetenz benannt werden.

Schon Während der Erstellungsphase hat die Stadt jederzeit Zugriff auf die Seite um zu sehen wie der Fortschritt ist. Dadurch kann die Stadt Herrn Voth jederzeit Kritik und Änderungswünsche mitteilen.

Nach Fertigstellung der Webseite erfolgt eine Abnahme, wo ein Abnahmeprotokoll erstellt wird mit allen noch zu erledigenden Punkten.

**Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt einstimmig, dass der Auftrag ausgelöst werden soll.**

Die bisherigen Domainkosten in Höhe von 180 € spendet Herr Voth der Stadt Usedom. Die Stadtvertretung dankt ihm hierfür und das geleistete Engagement.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

**Beratung über die Gestaltung der Informationstafeln an den Ortseingängen**

Herr Storrer berichtet, dass der Tourismusausschuss kurzfristig nächste Woche Dienstag zu diesem Thema im Rathaus tagen wird und einen abschließenden Entwurf erstellen zu lassen.

Auch die Firma Hagemann Design solle dazu geladen werden.

Herr Kaspereit erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass das alte Schild was auf dem Bauhof liege, auch neugestaltet werden könne und anschließend an der Bushaltestelle installiert werden könne.

**Nichtöffentlicher Teil:**

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

### **Auftragsvergaben**

Zu Punkt 12.1 der Tagesordnung:

#### **Beratung und Beschlussfassung über die Bestätigung des Nachtages 1 zum Los 17-Ausstattungen im Außenbereich zum Vorhaben: Usedomer-See-Zentrum**

Die UBL-Fraktion erklärt, dass nach derzeitigem Bearbeitungsstand der Pavillons so nicht zugestimmt werden kann. Hierzu hätte man bereits Rücksprache mit dem Planungsbüro gehalten.

Die neue Scheibe solle am 27.07. geliefert werden, dann erst muss ein Vor-Ort-Termin im Hafen stattfinden, um die Arbeiten nicht noch weiter zu verschlechtern. Vorher kann dem Nachtrag nicht zugestimmt werden!

Gerade um die Arbeiten nicht ins Stocken zu bringen, sollte heute der Nachtrag beschlossen werden, so Frau Leppin.

Herr Hagemann erklärt, dass der Beschluss nicht abgelehnt werden soll, sondern vorab das Gespräch geführt werden muss, um dann in der nächsten Sitzung den Beschluss zu fassen.

**Frau Kaspereit stellt den Antrag, die Beschlussvorlage bis zur Klärung des Sachverhaltes zurückstellen, dieses wird einstimmig befürwortet.**

Zu Punkt 12.2 der Tagesordnung:

#### **Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Wartungsvertrages für das Tallyweb-System im Usedomer-See-Zentrum**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, die Fa. Ackermann Yachtausrüstung e.K. aus Röbel für die Wartung des Tallyweb-Systems im Usedomer-See-Zentrum zu beauftragen.

**Beschluss-Nr.: StV-0583/20**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 12.3 der Tagesordnung:

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe Boots-drehkran für das Usedomer-See-Zentrum**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, das Angebot der VETTER Kranktechnik GmbH für die Lieferung und Montage eines Boots-drehkranes im Usedomer-See-Zentrum mit einer Angebotssumme in Höhe von 88.000 € netto zu bestätigen und die Bestellung auszulösen.

**Beschluss-Nr.: StV-0584/20**

**Ja-Stimmen: 11**

Zu Punkt 12.4 der Tagesordnung:

#### **Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses-Nr.: StV-0501/19**

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über die Verfahrensweise. Es folgt Unmut über die Art und Weise der Umsetzung des Beschlusses. Seinerzeit wäre die Empfehlung vom Fachausschuss die Vergabe an eine andere Fachfirma gewesen.

**Die Stadtvertretung Usedom beschließt, den Beschluss-Nr.: StV-0501/19 zur Auftragsvergabe für die Fassadensanierung an der Feuerwehr vom 06.11.2019 aufzuheben.**

**Beschluss-Nr.: StV-0581/20**

**Ja-Stimmen: 10**

**Enthaltungen: 1**

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

### **Beratung über die Besetzung des Anklamer Tors**

Herr Manthey hätte im letzten Jahr das Anklamer Tor ehrenamtlich betreut.

In diesem Jahr wäre er jedoch noch nicht anwesend, weil er mehr Geld möchte. Konkret beläuft sich die Forderung auf 120 €/Monat.

Nach Aussage des Amtes wäre eine Aufwandsentschädigung möglich.

Frau Leppin hinterfragt die Abrechnung aus 2019, die nach Aussage der Stadtinformation auch nicht ideal gelaufen sei.

Es folgt eine Diskussion.

Fakt sei, dass das Anklamer Tor geöffnet sein muss und auch zeitgleich besetzt, um Vandalismus im Tor zu verhindern.

Der Bürgermeister wird das Gespräch mit Herrn Manthey führen und klären, dass, wenn er die funktionsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 120 €/Monat erhält, die kompletten Eintrittsgelder in der Stadtinformation abzugeben hat.

**Die Vorgehensweise wird durch die Stadtvertretung der Stadt Usedom mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme befürwortet.**

### Probleme Fahrzeuge FFW:

- Herr Kaspereit erklärt, dass TÜV für ein Fahrzeug abgelaufen und erhält wohl derzeit auch kein TÜV mehr
- Herr Hagemann erklärt Situation
  - Schweißer in der Fachwerkstätte fehle derzeit, aber Problem ist reparabel
- weiteres Fahrzeug hat Spannungsverlust
- hier muss schnellstmöglich repariert werden!
- Bürgermeister hinterfragt, warum er diese Kenntnis nicht hat
- Wehrführer solle künftig quartalsweise Bericht in der Stadtvertretung über Stand Feuerwehr abhalten

### Antrag Fischer Karnin:

- Fischer hat Antrag gestellt, 50% Pacht zu erlassen, weil die Fläche verlandet sei

**Die Vorgehensweise wird durch die Stadtvertretung der Stadt Usedom mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen befürwortet.**

Sachstand Hafen:

- Zerlegungsentwürfe wurden den Investoren vorgelegt, MarinaPark ist hiergegen in Einspruch gegangen
- es werden nun zwei verschiedene B-Plan Verfahren für die Investoren eingeleitet
- Angebot der Stadt, Fläche der MarinaPark zurückzukaufen wurde abgelehnt

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

Storrer  
Bürgermeister

Gottschling  
Protokollantin